

**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte  
**Band:** 4 (1941-1942)  
**Heft:** 1-3

**Artikel:** Es Stückli Schwyz z'America! : (Im Danke für F.R.)  
**Autor:** Marty, Carl  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-179106>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Es Stückli Schwyz z'America!

(Im Danke für F. R.)

Das wyße Chrüz im rote Fäld,  
Is Sydechüssi prächtig gneiht,  
Das Zeiche, das de Friede hält,  
Het guete Wind is Heim mir gweiht.

Us färnem Weste chunt där Grueß,  
Treu us me schlichte Schwyzerhärz —  
Er tropft zur Freud u au zur Bueß  
Als Balsam uf e stille Schmärz.

So lang i läb, blybt Schwyzerbluet —  
Das Schicksal wird bestimmt es ha —  
Das besti Erbstück us em Guet,  
Das miner Ahne mir hei glah.

Wie oft, wie oft, ist mir dr Muet  
Fast gar versunke i dr Nacht,  
Wenn ich ha gseh, wie's Schwyzerguet,  
Dr ehrlich Sinn, wird z'Schande gmacht.

Zum Dank für was ich dichtet heig  
Chunnt unbikannt die edli Gab —  
Vom Schwyzerbaum e Blüetezweig,  
Als Glanzstück miner Hab!

Du Schwyzerfrau am färne Strand,  
Di zarte Grueß het Wunder ta:  
Er stärckt u stützt mit lieber Hand  
Es Stückli Schwyz z'America!

Carl Marty.

---

## Faltschi Tön.

Zwei Tübli ungreml Gibudach,  
Wo Schutz für d'Nacht si gfunge,  
Die wecke morge früh mi wach,  
Gar heimelig het 's klunge:  
Wach uf! Wach uf!

I steck de Chopf zum Pfeister us,  
Bigrüeß de schöni Morge  
U wider tönt 's vom Gibuhus,  
Gar zart u ohni Sorge;  
Gugg uf! Gugg uf!

Das han i de au gleitig ta —  
Plumps tätscht es uf mir Nase . . . .  
Mueß Tübli lätz verstange ha,  
Gwüß hei sie girrt u blase:  
Paß uf! Paß uf!

Carl Marty.

**Carl Marty.** „E Hampfle Chrut u Uchrut us Gruppner-Chrigels Garte“. Druck und Verlag vom Green County Herold, Monroe, Wis. 1922. 159 Seiten. Seiten 121—159 englische Gedichte. — Viele Gelegenheitsgedichte, Früher Käser, wohnt nun in Monroe, Wis,